

## Kleine Füße, große Sicherheit: Schulanfang in Niedersachsen



**S**icherheit macht Schule: Für die rund 80.000 Schulanfänger in Niedersachsen hat die Landesverkehrswacht Niedersachsen

e.V. die Aktion „Kleine Füße“ gestartet – gemeinsam mit der Landesregierung, den Gemeinde-Unfallversicherungsverbänden

(GUV), dem ADAC und dem Landeselternrat. Innenminister Uwe Schünemann war bei der Auftaktaktion in der Fridtjof-Nansen-Schule in Hannover dabei. Mit der Aktion wird vor allem an die Verantwortung der Eltern appelliert, im Bereich von Schulwegen und beim Parken an der Schule besonders vorsichtig zu sein.

**Innenminister Uwe Schünemann startete die Aktion gemeinsam mit Schulanfängern.**

Dazu wurden die Eltern mit Briefen direkt angesprochen – und das auch in Türkisch, Polnisch und Russisch. Auch die Kindersicherung im Auto ist Thema.

**Mehr auf Seite 4**

**LOTSENWETTBEWERB IN HANNOVER**

SEITE 3

**VERKEHRSWACHTSTIFTUNG IST ONLINE!**

SEITE 4

**BEGLEITETES FAHREN MIT 17 WIRD DAUERRECHT**

SEITE 5

**OSTERODE/BAD GRUND FEIERT 15 JAHRE**

SEITE 6

Liebe Leserinnen und Leser, im Straßenverkehr kann man viel lernen. Zum Beispiel das: Aufeinander Rücksicht nehmen, Regeln akzeptieren und Verantwortung für sich und andere zu tragen. Gerade den Kindern, die in diesem Jahr zum ersten Mal auf dem eigenen Schulweg unterwegs sind, sollten wir so ein gutes Beispiel geben. In diesem Sinne geht es auch bei unseren Schulstart-Aktionen um viel mehr, als „nur“ den sicheren Weg über die Straße. Es geht darum, unseren Kindern in einer zunehmend individualisierten Welt wesentliche Werte des Gemeinschaftslebens vorzuleben. Und auch das geht am Besten gemeinsam: Schulen arbeiten mit Verbänden und Vereinen zusammen, Eltern und Großeltern engagieren sich, die Verkehrswachten informieren und nicht zuletzt die Unternehmen entwickeln gute Maßnahmen, um Schulwege und den Straßenverkehr sicherer zu machen. Bei allem – verständlichen – Meckern über Baustellen, Staus und rücksichtslose Autofahrer ist das doch mal eine tolle Meldung aus dem Straßenverkehr, oder?

Herzlich Ihre



C. Steierjohann

© DVR



## Das ärgert Autofahrer auf der Landstraße

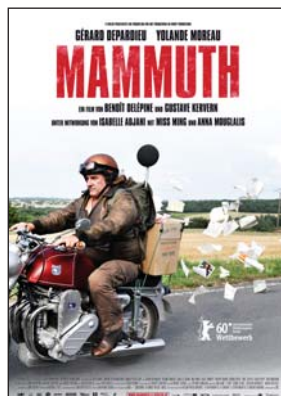
**G**anz entspannt durch die Landschaft fahren – so macht Autofahren Spaß. Nur leider wird der Spaß oft durch riskante Überholmanöver anderer

Autofahrer gestört. Mehr als die Hälfte der Autofahrer ärgert sich darüber. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Befragung unter 2.000 Verkehrsteil-

## Vorpremiere bei Motorradfilmnacht

**V**orfahrt für Biker: Inhaber eines Motorradführerscheins konnten das kultige Roadmovie „Mammoth“ mit Gérard Depardieu und Yolande Moreau Mitte September noch vor dem offiziellen Kinostart sehen. 220 filmbegeisterte Motorradfahrer aus Niedersachsen nahmen die Einladung vom Bundesverkehrsministerium, Deutschen Verkehrssicherheitsrat sowie der Biker Union und dem X Verleih an. Die Aktion war Teil der bundesweiten Sicherheitskampagne „Runter vom Gas!“. Darüber informierten Biker Union, Polizei und die Landesverkehrswacht Niedersachsen die Gäste und statt der üblichen Kinowerbung gabs im

Vorprogramm die Gewinnerspots des „Runter vom Gas!“-Filmwettbewerbs. Mit dabei: NDR2-Moderator Hinnerk Baumgarten, der Sicherheitsbotschafter der Kampagne für Niedersachsen ist.



nehmern, die im Auftrag des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) vom Marktforschungsinstitut Ipsos durchgeführt wurde. Auch dichtes Auffahren, schlechter Fahrbahnbelag und Baustellen ärgern viele Autofahrer. Mehr als jeden Dritten stören Raser. Wie wichtig entspanntes und sicheres Fahren gerade auf der Landstraße ist, zeigt die Statistik: Jeder dritte Verkehrsunfall mit Personenschaden in Deutschland ereignet sich auf Landstraßen. Etwa 60 Prozent aller tödlichen Verkehrsunfälle in Deutschland sind Landstraßenunfälle. Deshalb: Fahren Sie gelassen, vorausschauend und verzichten Sie auf gefährliche Überholmanöver. So ist das Autofahren sicherer – und macht garantiert mehr Spaß.

## Mehr Unfälle befürchtet

Der Verkehrsausschuss des Bundestages empfiehlt die Altersabsenkung in der Führerscheinklasse AM von jetzt 16 auf 15 Jahre. Die Deutsche Verkehrswacht bedauert diese Entscheidung, weil dadurch bereits 15-jährige Teenager mit Leichtkrafträdern, Quads & Co. unterwegs sein werden. „Die Erfahrungen aus Österreich, wo die Altersgrenze für Mopeds mit 45 km/h bereits 1997 auf 15 Jahre gesenkt wurde, sind ernüchternd. Dort haben sich im Zeitraum 2000 bis 2009 die Mopedunfälle der 15-jährigen vervierzehnfacht. Solche Risiken sind nicht hinzunehmen“, unterstreicht DVW-Präsident Kurt Bodewig, Bundesminister a.D.

## Winsen: Neuer Moderator macht Kinder fit für den Straßenverkehr



Nach fünf Jahren ehrenamtlicher Arbeit in der mobilen Jugendverkehrsschule der Verkehrswacht Harburg-Land hat Klaus Böttcher (68) aus Nenndorf nun den Job an seinen Nachfolger übergeben. „Ich habe die Arbeit gerne gemacht, doch irgendwann muss auch mal Schluss sein“, sagte Bött-

cher. Der Vorsitzende Christian Riech dankte Böttcher für sein Engagement. Sein Abschiedsgeschenk stiftete Böttcher zu Gunsten eines neuen Fahrrads für die Jugendverkehrsschule. Zum Dank sangen Viertklässler der Alten Stadtschule ein Ständchen. Auch die Stadtwerke Winsen als Hauptsponsor

**V.r.n.l.: Christian Riech mit Klaus Böttcher und Hannes Beecken. Walter Eggers (63) aus Ashausen macht das Moderatorenteam komplett.**

verabschiedeten Böttcher und begrüßten den neuen Moderator Hannes Beecken (65) aus Winsen.

## Varel

Mit einem großen Aktionstag feierte die Verkehrswacht Varel – Friesische Wehde e.V. im August ihr 50-jähriges Bestehen. Im Zentrum stand dabei insbesondere die Sicherheit junger Fahrer im Straßenverkehr sowie die Unfallverhütung. Demonstration-Highlights waren der Gurtschlitten, der Überschlagsimulator sowie Live-Vorführungen von Sicherheitstrainings und Rettungsübungen der freiwilligen Feuerwehr.

## Braunschweig

Erstklassig: Für sein ehrenamtliches Engagement ist **Lothar Hagebölling** mit dem Niedersächsischen Verdienstkreuz Erster Klasse des Niedersächsischen Verdienstordens ausgezeichnet worden. Über viele Jahre war Hagebölling Mitglied im geschäftsführenden Vorstand der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V.. Außerdem ist der gebürtige Münsterländer im Beirat der Landesverkehrswacht vertreten. Mit dem Verdienstkreuz würdigte der Niedersächsische Ministerpräsident David McAllister auch das Engagement von Hagebölling im kulturellen Bereich.

## Lotsenwettbewerb in Hannover



Aus dem großen Topf mit Vorschlägen für die besten Lotsen Niedersachsens wurden zehn glückliche Sieger ausgelost. Diese durften an einem Ausflug und Lotsenwettbewerb in Hannover teilnehmen. Im Erlebnis-Zoo galt es bei einer Rallye, zahlrei-

**Schülerin Ida Groeneveld hat den Lotsenwettbewerb in Hannover gewonnen.**

che Fragen zu beantworten. Genaues Lesen war genauso gefragt, wie die Suche nach Informationen oder kundigen Zoo-Scouts. Ländessiegerin wurde Ida Groeneveld aus Papenburg. Sie darf nun beim Bundeswettbewerb im Oktober in Düsseldorf die niedersächsischen Lotsen vertreten. Wir drücken Ida Groeneveld ganz fest die Daumen.

## Wer macht was?

Gibt es neue Mitglieder im Vorstand?  
Wurde ein langjähriges Mitglied ausgezeichnet?  
Hat sich jemand verdient gemacht um die Arbeit der Verkehrswacht?  
Schicken Sie uns einen kurzen Text und ein Foto – Vor Ort berichtet.  
[vorort@landesverkehrswacht.de](mailto:vorort@landesverkehrswacht.de)

Fortsetzung von Seite 1

# Vor dem ABC: Schulweg üben

**D**ass Schulwegsicherheit eine gemeinschaftliche Aufgabe ist, betonten bei der Auftaktveranstaltung Innenminister Uwe Schünemann und der Vizepräsident der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V., Karl-Heinz Niebuhr: „Um den Schulweg möglichst sicher zurückzulegen, müssen die Schulanfänger von den Eltern individuell vor-

bereitet werden und Erfahrungen als Fußgänger im Straßenverkehr haben,“ so Niebuhr. Die 111 niedersächsischen Verkehrswachten haben Eltern und Schulen vor Ort durch verschiedene Maßnahmen unterstützt. Besonders zu erwähnen sind die mehr als 2.000 Spannbänder mit der Aufschrift „Achtung Schulanfang“ und „Achten Sie auf Kinder“. Die Orts- und Kreisverkehrswachten legen dieses Jahr besonderen Wert auf die kontinuierliche Kooperation mit Schulen und Familien und das dauerhafte Angebot von unterstützenden Maßnahmen auf dem Schulweg.



So helfen rund 4.000 ehrenamtliche Schüler- und Elternlotsen in Niedersachsen ihren Mitschülerinnen und -schülern sicher in die Schule zu kommen. „An manchen Orten begleiten die Lotsen die Kinder auch im Bus zur Schule“, berichtete Niebuhr. Ein weiteres Ganzjahresangebot ist der von Landesverkehrswacht und Continental AG entwickelte Schulwegplaner im Inter-

**Standen Rede und Antwort: Vizepräsident Karl-Heinz Niebuhr, Innenminister Uwe Schünemann und die Stv. Geschäftsführerin des GUV, Michaela Gubert (v.l.n.r.).**

net. Dieser hilft Eltern, Lehrern und Schülern, einen sicheren Schulwegplan zu erstellen. Mehr Infos dazu: [www.Schulweg-Planer.de](http://www.Schulweg-Planer.de).

# Verkehrswachtstiftung ist jetzt online!

**D**ie Verkehrswachtstiftung Niedersachsen ist jetzt unter [www.verkehrswachtstiftung.de](http://www.verkehrswachtstiftung.de) online. In einer frischen und modernen Optik erfahren Besucher alles über die Ziele und Projekte der Stiftung. Inhaltlich verantwortlich ist Landesverkehrswacht-Geschäftsführerin Cornelia Zieseniß. Die Verkehrswachtstiftung Niedersachsen unterscheidet sich in Ihrer Arbeit deutlich von den Aufgaben der Verkehrswachtorganisation. Hier geht es nicht um konkrete Maßnahmen, um Gefahren im Straßenverkehr zu entschärfen, sondern es geht darum, die

Hintergründe und Ursachen dieser Gefahren zu erforschen. Die Verkehrswachtstiftung will verhindern helfen, dass es überhaupt zu schweren Verkehrsunfällen mit Toten und Verletzten kommt. Sie will Projekte und Maßnahmen finanziell fördern, die sonst auf Grund fehlender Mittel nicht realisierbar wären. So hat die Stiftung zum Beispiel gemeinsam mit der Continental AG eine repräsentative Studie zum Thema „Senioren und Fahranfänger“ durchgeführt, um zu erfahren, welche Ansichten die unterschiedlichen Altersgruppen zum Thema Fahrsicherheit vertreten.

# Begleitetes Fahren mit 17 wird Dauerrecht

**G**rünes Licht für das „Begleitete Fahren mit 17“. Einem entsprechenden Vorschlag zur Änderung des Straßenverkehrsgesetzes hat das Kabinett im August zugestimmt. Damit kann das „Begleitete Fahren ab 17“ zum 1. Januar 2011 bundesweit Dauerrecht werden.

BF 17 zielt darauf ab, Fahranfängern unter Aufsicht von geübten Pkw-Fahrern die Möglichkeit zu geben, Fahrpraxis zu sammeln. Die Begleiter sind meist Eltern oder andere Verwandte. Das Modellprojekt „Begleitetes Fahren ab 17“ startete 2004 in Niedersachsen, mit engagiertem Einsatz der Landesverkehrswacht Niedersachsen. In den darauf folgenden Jahren folgte Bundesland auf Bundesland dem niedersächsischen Beispiel und schloss sich dem Modellversuch an. Seit 2008 ermöglichen alle Bundesländer ihren Jugendlichen ab 17 Jahren den Führerscheinwerb Klasse B und nach der Führerscheinprüfung

das begleitete Autofahren. Nun soll aus dem Modell ein gesetzlich verankertes Recht werden. Das ist sinnvoll, wie der Präsident der Deutschen Verkehrswacht, Kurt Bodewig erklärt: „BF 17 ist die erfolgreichste Maßnahme zur Reduzierung des Unfallrisikos junger Fahrer, die es in der Bundesrepublik je gab. Die Deutsche Verkehrswacht hat an der Entwicklung von BF 17 mitgearbeitet. Wir setzen uns heute ohne ‚Wenn und Aber‘ für die Überführung des Modellprojektes in dauerhaftes Fahrerlaubnisrecht ein.“

Fakt ist: Von allen Verkehrsteilnehmergruppen haben die jungen Pkw-Fahranfängerinnen und Fahranfänger im Alter zwischen 18 und 24 Jahren das höchste Unfallrisiko. Forschungen zeigen, dass BF 17-Teilnehmer um 23 Prozent geringer an erheblichen Unfällen beteiligt sind als Fahranfänger, die ihre Fahrerlaubnis auf herkömmlichem Weg erworben haben. Auch die



Zahl der erheblichen Verkehrsverstöße ist um rund 22 Prozent geringer. Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass bereits die bloße Anwesenheit einer Begleitperson positive Effekte auf den jugendlichen Fahrer ausübt.

Dies sind Ergebnisse, die bei einer bisherigen durchschnittlichen Nutzungsdauer von sieben bis acht Monaten und einer durchschnittlichen Fahrleistung

in Begleitung von 2.400 km erreicht werden. Durch eine umfassendere Ausschöpfung der Begleitphase kann die Sicherheitswirksamkeit von BF 17 noch deutlich gesteigert werden. Bodewig: „Ich wünsche mir, dass noch viele Eltern und Erziehungsberechtigte ihren Jugendlichen den Führerscheinwerb ab 17 und möglichst viel Fahrpraxis bis zum 18. Geburtstag ermöglichen.“

## Tag der Verkehrswachten im Heidepark

**D**ie Landesverkehrswacht wurde 60 – und alle feierten mit: Mitglieder und deren Familien konnten am 18. September zum günstigen Preis in das Heidepark-Resort in Soltau kommen. Den Attraktionen des Heidepark-Resorts stahlen die „Fahrgeschäfte“ zur Verkehrssicherheit an diesem Tag die Schau: Überschlagsimulator, Fahr-



simulator oder Gurtschlitten. Gurtschlittenmoderator Wilfried Schnüll war begeistert: „So viele Besucher – gerade auch aus der Zielgruppe der Jungen Fahrer – wünschen wir uns auf jeder Verkehrswachtsveranstaltung. Rudi Willnat von der Verkehrswacht Walsrode resümierte: „Es war eine gut besuchte, erfolgreiche Veranstaltung.“

## Norheim

Damit die 900 Erstklässler im Kreis Norheim im Straßenverkehr besser erkannt werden, erhalten sie Reflektorbänder. Diese sind Teil eines Verkehrssicherheits-Pakets, zu dem auch ein Memory-Spiel und Sicherheits-Tipps für Eltern gehören. Die Aktion „Sicherer Schulweg“ ist eine gemeinsame Aktion der Kreissparkasse Norheim, des Vereins für Opferschutz, den Hardegger Nachrichten und der Verkehrswacht Norheim.



## Bad Münder

Mehrere Tausend Besucher hatte der „Tag der Sicherheit“ der Kreisverkehrswacht Hameln-Pyrmont e.V. in Bad Münder. Neben der Polizei beteiligten sich das Deutsche Rote Kreuz, das THW und die örtliche Feuerwehr mit Aktionen. Auch die Geschäfte der Innenstadt waren am Nachmittag geöffnet. Thematischer Schwerpunkt war die „Aktion junge Fahrer“ und dabei insbesondere das Thema Alkohol und Drogen im Straßenverkehr. Fazit: Ein guter Tag für die Sicherheit!



## Münden

Einen tollen Aktionstag der Verkehrserziehung gab es für die Kinder der Grundschule am Wall in Hann.-Münden. 45 Fahrradprüfungen wurden von der Polizei vorbereitet und abgenommen. Auf dem nahen Bauhof hatte der Fahrlehrer und Zweite Vorsitzender der Verkehrswacht Münden, Michael Gutting, einen Lkw einer befreundeten Fahrschule aufgestellt. Die Kinder durften auf den Fahrersitz klettern. Dort konnten sie aus eigener Anschauung wahrnehmen, welche Bereiche neben, hinter und vor dem Lkw für den Fahrer nur schwer einsehbar sind. Weitere Aktionen dazu sind in Planung.

# Helmstedt hat für ein neues Auto gespart

**S**parsamkeit lohnt sich: Die Kreisverkehrswacht Helmstedt hat ein neues Einsatzfahrzeug für die Verkehrssicherheitsarbeit in Dienst gestellt. Finanziert wird das Fahrzeug aus eigenen Mitteln. Bisher gelang die Inbetriebnahme der dringend benötigten Transport- und Einsatzfahrzeuge im Zehn-Jahres-Rhythmus immer nur mit der Hilfe von Sponsoren. Doch diesmal hatte die Verkehrswacht langfristig Rücklagen gebildet, um das in die Jahre gekommene Vorgängerfahrzeug zu ersetzen. Darauf ist der Vorstand stolz, denn die

Kreisverkehrswacht Helmstedt ist eine der ärmsten Verkehrswachten im Bund der 111 Ortsverkehrswachten der Landesverkehrswacht. Der Grund: Im Landkreis Helmstedt gibt es keine Finanzmittel von den kommunalen Trägern. Daher muss die Kreisverkehrswacht die Mobilität für Aktionen zur Verkehrssicherheit aus eigener Kraft stemmen. Wichtig ist es der Verkehrswacht auch zu betonen, dass die Finanzierung ohne Werbung möglich war. Denn gerade die gemeinnützige Arbeit mit Kindern auf den Schulhöfen sollte von Werbe-



botschaften auf Fahrzeugen und Anhängern freigehalten werden. Der „neue“ Volkswagen T5 ist eigentlich ein Jahreswagen. Er wird überwiegend im Landkreis Helmstedt eingesetzt und dabei von Schulhof zu Schulhof bestimmt 10.000 Kilometer im Jahr zurücklegen.

# Happy Birthday, Verkehrswacht Osterode/Bad Grund

**H**arhaft schwungvoll feierte die Ortsverkehrswacht Osterode/Bad Grund e.V. im Sommer ihr 15-jähriges Jubiläum. Dazu konnten der Erste Vorsitzende Micha-

el Ernst und Geschäftsführer Dieter Armbricht viele Gäste zu Musik und Leckereien begrüßen. Das Team der Verkehrswacht informierte mit einer Ausstel-

lung über ihre Arbeit, vor allem auf dem Verkehrsübungsplatz in Lasfelde. Mit Unterstützung der Stadt Osterode ist dort ein Übungsgelände entstanden, das für die Verkehrssicherheit sehr wichtig ist – das hob auch Bürgermeister Klaus Becker lobend hervor. Wie dicht Freud und Leid beieinander liegen, wurde gleich neben der Bühne sichtbar: Im Rahmen der Präventionsarbeit war dort ein Autowrack als Ergebnis einer Alkoholfahrt zu sehen.



**Das Team der Verkehrswacht Osterode/Bad Grund.**



**Bei der Schlüsselübergabe für das Einsatzfahrzeug der Kreisverkehrswacht Helmstedt dabei: Martin Lehmann, Josef Temmeyer, Tobias Döhring, Achim Klaffehn und Peter Geißler (v.l.n.r.).**

## Damit alle sicher sitzen

**W**as ist eigentlich ein Top-Tether? Wo muss der Gurt sitzen? Solche und viele andere Fragen beantworteten 13 Verkehrswächter im August im Rahmen einer Multiplikatorenschulung des Institutes für Fahrzeugsicherheit der TU Berlin. Dort wurde nicht nur Theoretisches zu Regelungen, Einbau und Fehlersuche gelernt, sondern auch immer wieder der Einbau und das Sichern der Kinder in verschiedenen Sitzen und in verschiedenen Fahrzeugen geübt. Als Highlight konnte aus unmittelbarer Nähe ein Kindersitz-Crash-Test bestaunt werden.

Überraschende und schockierende Ergebnisse brachten die Teilnehmer am Ende des Tages zu der Erkenntnis: Kindersicherung ist zwar ein hochkomplexes Thema, aber absolut wichtig und unverzichtbar für die Sicherheit im Straßenverkehr. Das bestätigt – leider – der Blick auf die Statistik: 2008 wurden noch über 8.000 Kinder bei Unfällen im Auto verletzt wurden, 41 verstarben. Einen wichtigen Beitrag, um diese Zahlen in Zukunft zu reduzieren, werden die Verkehrswächter dank der Multiplikatorenschulung in Zukunft leisten können.

## Verkehrssicherheitstag der Verkehrswacht Lilienthal

**A**uf den Tag genau ein Jahr lang wurde geplant – dann war der große Verkehrssicherheitstag der Verkehrswacht Lilienthal da. Das Programm, das der Zweite Vorsitzende Horst Beiermann Anfang September mit seinem Team auf die Beine gestellt hatte, konnte sich sehen lassen – vor allem die Live-Demonstrationen kamen beim Publikum gut an: Wie eine Notfallschere funktioniert, wurde an einem alten Fiat Regata gezeigt. Und mit dem Überschlagsimulator wurde gezeigt, wie eine Notfall-Befreiung aus dem Gurt im kopfstehenden Unfallauto

funktioniert. Auch dabei: Der Rollenprüfstand zur Entlarvung illegal „frisierter“ Motor-Zweiräder. Darüber hinaus informierten Feuerwehr und Rotes Kreuz im Beisein von Lili-

enthals Bürgermeister Willy Hollatz und dem Vizepräsident der Landesverkehrswacht Niedersachsen, Karl-Heinz Niebuhr, über ihre Arbeit. Die Presse berichtete ausführlich.



### Mitmachen beim „mobil und sicher“-Wettbewerb

Jede örtliche Verkehrswacht in Deutschland kann sich am „mobil und sicher“-Wettbewerb beteiligen.

#### Teilnahmebedingungen:

- Gesucht werden Verkehrswächter, die im Jahr 2010 mit einer Verkehrssicherheitsaktion das Interesse der Bürger auf sich gezogen haben und in der Öffentlichkeit großen Anklang fanden.
- Mitmachen kann jede örtliche Verkehrswacht, auch Zusammenschlüsse von mehreren Verkehrswächtern.
- Jede Verkehrswacht darf nur eine Verkehrssicherheitsaktion einreichen.
- Der Beitrag muss für die Jury nachprüfbar sein. Bitte legen Sie CDs, Videos, Fotos, Presseartikel, Broschüren, Poster usw. bei.
- Aktion kurz beschreiben, Presseartikel, Fotos, Filme, Broschüren, Poster usw. beilegen.
- Die eingereichten Unterlagen können nicht zurückgesendet werden.

**Einsendeschluss: 15. Januar 2011**

#### Beiträge bitte einsenden an:

Redaktion „mobil und sicher“  
Kennwort: „mobil und sicher“-Preis  
Bernard-Eyberg-Straße 60  
51427 Bergisch Gladbach

#### Preise:

- 1. Platz: „mobil und sicher“-Preis in Gold: Urkunde und 1550,- Euro**
- 2. Platz: „mobil und sicher“-Preis in Silber: Urkunde und 1050,- Euro**
- 3. Platz: „mobil und sicher“-Preis in Bronze: Urkunde und 550,- Euro**

Weitere Platzierungen werden mit einer wertvollen Urkunde geehrt. Die Jury entscheidet unabhängig. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Preisverleihung erfolgt beim Gesellschaftsabend im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Deutschen Verkehrswacht e.V. in Kiel 2011.

### Allen Verkehrswächtern viel Glück!!!

Der Initiator des Wettbewerbs und Stifter der Preise ist Verleger Norbert Beleke vom Verlag Schmidt-Römhild, wo das Verkehrswacht-Magazin „mobil und sicher“ seit 15 Jahren verlegt wird. Der „mobil und sicher“-Preis ist der einzige Preis dieser Art in Deutschland. Seit dem Jahr 2000 werden damit Verkehrswächtern ausgezeichnet, die sich durch bemerkenswerte Verkehrssicherheitsaktionen hervorgetan haben.

## Überschlag und Vollrausch simuliert



**R**umms! Deborah Malz ist mit dem Go-Kart gegen die Mauer gefahren. Auf ihrer Nase hat die junge Frau aus Bodenwerder eine Rauschbrille, die einen Alkoholwert von 1,3 Promille simuliert. Mit solchen Aktionen sensibilisierte die Verkehrswacht Bodenwerder die Bürger über die Gefahren von Alkohol im Straßenverkehr. Zu Gast waren auch die

**Bei der simulierten Alkoholfahrt bleibt kein Hütchen stehen.**

ehrenamtlichen Helfer der Verkehrswacht Vechta. Georg Fokken, Heinz-Peter Flachsenberger und Sandra Nortmann hatten den Überschlagsimulator mitgebracht: Ein echtes Fahrzeug, das auf einem Drehgestell montiert ist. Im Simulator konnten die Besucher üben, wie man sich nach einem Unfall mit Überschlag aus dem auf dem Kopf liegenden Auto richtig befreien kann. Ein gelungener Aktionstag!

### Sicherheit für junge Fahrer

Die Verkehrswacht Salzgitter hat im September im Rahmen der „Aktion Junge Fahrer“ eine Sicherheitswoche veranstaltet. Mit dabei: Die Berufsbildenden Schulen und die Polizei. Mit Überschlagsimulator, Alkoholsimulator, Bremssimulator sowie einem dynamischen Fahrsi-

#### SEMINARE FÜR SOZIALPÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE

- 25./26.10.2010  
„Rhythmik in der Mobilitätserziehung im Elementarbereich“ in Barnstorf
- 01./02.11.2010  
„Einführung in die Mobilitätserziehung im Elementarbereich“ in Rhaderfehn
- 08./09.11.2010  
„Medien in der Mobilitätserziehung im Elementarbereich“ in Hannover
- 15./16.11.2010  
„Einführung in die Mobilitätserziehung im Elementarbereich“ in Uelzen
- 18./19.11.2010  
„Einführung in die Mobilitätserziehung im Elementarbereich“ in Lüneburg
- 22./23.11.2010  
„Elternarbeit in der Mobilitätserziehung im Elementarbereich“ in Aurich

#### FORTBILDUNGEN FÜR DAS EHRENAMT

- 26.10. 2010  
Gebiet Weser-Ems Ost
- 11.11.2010  
Gebiete Hannover Nord und Süd
- 13. 11.2010  
Gebiet Lüneburg West
- 18. 11.2010  
Gebiet Braunschweig Nord
- 19.11.2010  
Gebiet Weser-Ems Nord
- 23.11.2010  
Gebiet Lüneburg Ost

#### JUGENDSEMINAR

- 26. – 28.11.2010  
Selbstbehauptung und -verteidigung in Westerstede

#### SICHERHEITSTRAININGS

- Termine finden Sie im Internet unter [www.landesverkehrswacht.de](http://www.landesverkehrswacht.de)

mulator wurde ein realistisches Fahrschülerlebnis geboten. Auch ein Sehtest und Aktionen zur Ersten Hilfe am Unfallort wurden

angeboten. Höhepunkt war die Simulation eines Seitenaufpralls, bei dem ein Auto von einem Kran fallen gelassen wurde.

### Impressum

Vor Ort – Mitgliedermagazin der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V.  
Herausgeber:  
Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V.  
Arndtstraße 19  
30167 Hannover  
Tel: (05 11) 35 77 26 81  
Redaktion:  
Cornelia Zieseniß (verantwortlich),  
Cornelia von Saß  
Gestaltung:  
Cornelia von Saß, Neustadt  
Druck: Verlag Schmidt-Römhild  
Redaktionsschluss für Vor Ort 6/10: 2.11.2010